

5 gute Gründe, wählen zu gehen

1. Weil andere entscheiden, wenn ich nicht wähle!
2. Weil Nichtwählen aus Protest nicht funktioniert!
3. Weil es mein Recht und Privileg⁵ ist!
4. Weil Wählen heißt, Verantwortung zu übernehmen!
5. Weil Wählen der beste Schutz gegen extremistische Parteien⁶ ist!

3. *individuelle Lösung

Mögliche Lösungen:

- + politische Entscheidungen betreffen auch junge Menschen
- + Auszubildende (U18) zahlen auch Steuern
- + Dürfen junge Menschen wählen, werden auch eher ihre Interessen berücksichtigt
- Erst ab 18 ist man voll strafmündig
- Jugendliche haben weniger Lebenserfahrung

Das neue Wahlrecht erklärt

Partei Abgeordnete Ausgleichsmandate Verhältniswahl Kandidat:in
 relative Mehrheitswahl Überhangmandate zwei Stimmen 16 Jahren

Bei der Landtagswahl 2026 in Baden-Württemberg darf man zum ersten Mal ab 16 Jahren wählen. Außerdem hat man erstmals zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt man eine:n Kandidat:in im eigenen Wahlkreis. Die 70 Wahlkreissieger bekommen ein Direktmandat. Das nennt man auch relative Mehrheitswahl. Mit der Zweitstimme wählt man eine Partei. Diese Stimme bestimmt, wie viele Abgeordnete einer Partei im Landtag sitzen. Das wird auch Verhältniswahl genannt. Erzielt eine Partei mehr Direktmandate, als ihr Sitze über die Zweitstimme zustehen, bekommt sie Überhangmandate. Damit das Verhältnis richtig bleibt, erhalten andere Parteien Ausgleichsmandate. Dadurch können am Ende mehr als 120 Abgeordnete im Landtag sitzen.

⁵ **Privileg:** Ein besonderes Recht aufgrund der eigenen Stellung oder Gruppenzugehörigkeit.

⁶ **extremistische Parteien:** Politische Gruppen, deren Ideen oder Handlungen gegen Verfassung, Demokratie und Menschenwürde verstoßen.

Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten auf www.machsklar-lpb.de, wie z. B. unsere Arbeitsblätter, Lösungen, Links zu Videos und Learning Apps. Letztere bieten die Möglichkeit, Inhalte des Heftes aufzugreifen und interaktiv online zu vertiefen.

AUFGABE 3



1. Lies dir die Gründe gut durch.
2. Ordne sie den Beschreibungen zu.
3. Zum ersten Mal darf man 2026 bei der Landtagswahl ab 16 Jahren wählen. Schreibe auf die Linien zwei Gründe, warum du dafür oder dagegen bist.

Artikel 20 Absatz 2 des Grundgesetzes garantiert Demokratie und Mitbestimmung in Deutschland und ermöglicht somit, dass alle Wahlberechtigten wählen dürfen. Das ist nicht in allen Ländern so. **3**

Wenn ich aus Protest nicht wählen gehe, fällt meine Stimme unter den Tisch und meine politische Position wird nicht berücksichtigt. **2**

Wenn ich heute nicht wähle, verzichte ich auch darauf, Verantwortung zu übernehmen und meine eigene Zukunft zu gestalten. **4**

Wer nicht wählt, erleichtert es extremistischen politischen Gruppen, einen größeren Einfluss auf die Politik zu bekommen. **5**

Wenn ich nicht wähle, entscheiden andere für mich; erst bei der nächsten Wahl kann ich dann wieder selbst entscheiden. **1**

AUFGABE 4

1. Fülle den Lückentext aus.

Impressum: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart
 Redaktion Unterrichtsmedien, Chefredakteur: Michael Lebesch, Co-Autor: Tobias Kemper, Grafik: www.auslözer.de
 Die Druckagentur, 72202 Nagold, Fragen und Kritik: michael.lebesch@lpb.bwl.de, www.machsklar-lpb.de

67-2025

lpb SPEZIAL

2026 – Wählen gehen ab 16!

KONZIPIERT FÜR EINE
 UNTERRICHTSSTUNDE

**MACH'S
 KLAR!**

Politik – einfach erklärt

Landtagswahl in Baden-Württemberg 2026



Copyright: Frank Bahr 2025



Bestellungen, Zusatzmaterial,
 Learning Apps und Videos ausschließlich
 unter: www.machsklar-lpb.de

lpb

Landeszentrale
 für politische Bildung
 Baden-Württemberg

Staatsaufbau und Zuständigkeiten (Beispiele)

AUFGABE 1



1. Sieh dir die Bilder an.
2. Ordne die Begriffe aus dem grünen Kasten den Bildern zu.
3. Schreibe die Begriffe zu der zuständigen Ebene der Pyramide.

ANTWORTEN

- A Sicherheitspolitik und Bundeswehr
- B Polizei
- C Öffentlicher Nahverkehr
- D Sozialleistungen (z. B. Rente)
- E Öffentliche Versorgung (z. B. Müllabfuhr)
- F Schulpolitik



F



B



C



E



A



D

Baden-Württemberg ist von den 16 Bundesländern in Deutschland mit ca. 11 Mio Einwohner:innen das Drittgrößte.



Sicherheitspolitik und Bundeswehr

Sozialleistungen

Polizei

Schulpolitik

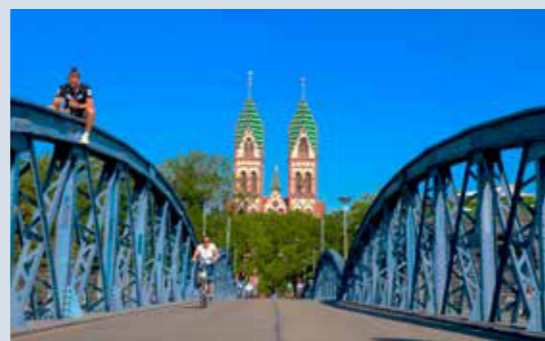
Öff. Nahverkehr

Öffentliche Versorgung

entdecken



Hier kannst du Baden-Württemberg entdecken:



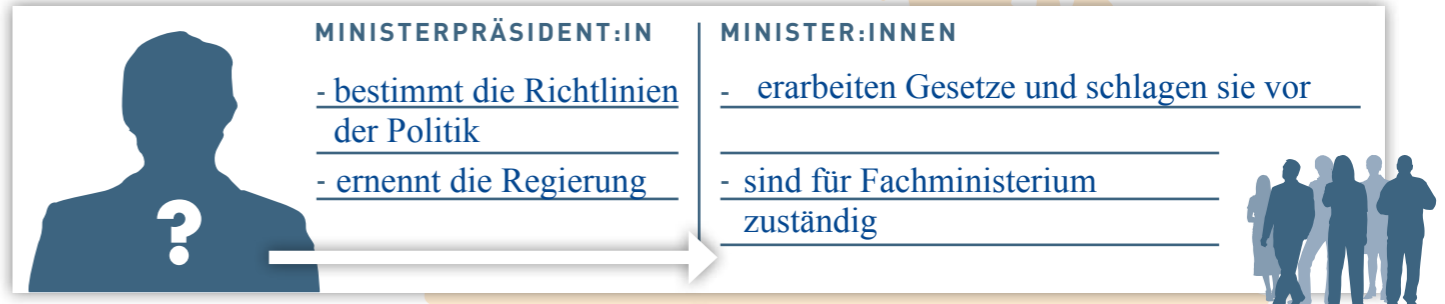
Bilder v. l. o. n. r. u.: CL-Medien, FooTToo, Bijorn Wylezich, Kittyfly, Michele Ursi, Andrzej Rostek/Shutterstock.com

Landtagswahl Baden-Württemberg am 8. März 2026

AUFGABE 2

1. Ordne die Antworten den leeren Zeilen und Pfeilen des Schaubilds zu.

LANDESREGIERUNG



ERSTSTIMME ✓

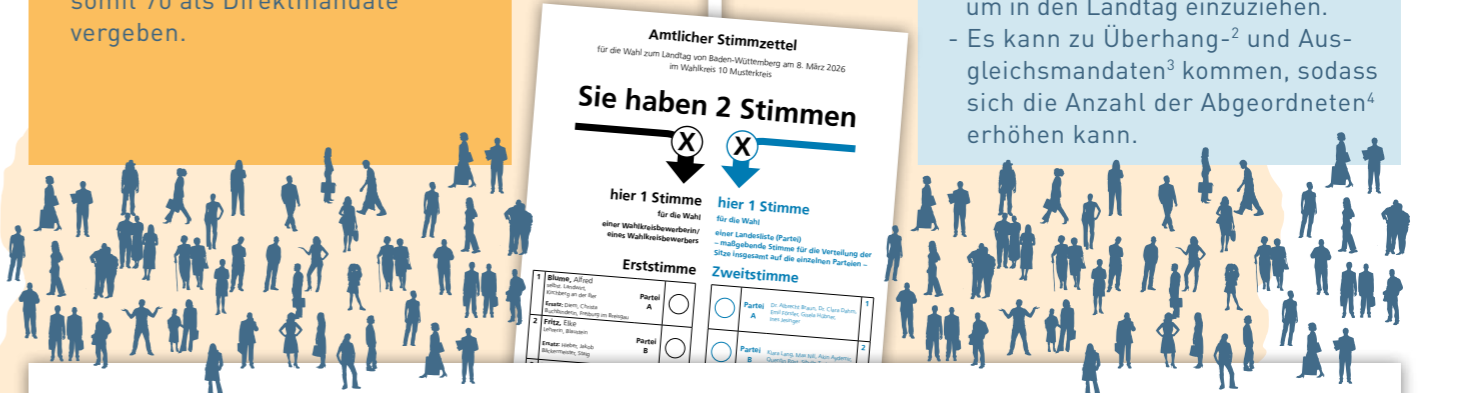
- Es gibt bei der Landtagswahl 70 Wahlkreise.
- Gewählt ist, wer die meisten Stimmen im Wahlkreis hat.
- Von 120 Sitzen im Landtag werden somit 70 als Direktmandate¹ vergeben.

70 + 50 Abgeordnete

120 Erst- und Zweitmandate + Überhang- und Ausgleichsmandate

ZWEITSTIMME

- Die Zweitstimme entscheidet darüber, welche Partei wie viele Sitze im Landtag bekommt.
- Zweitmandate werden anhand der Landeslisten der Parteien verteilt.
- Eine Partei braucht mindestens 5 % der abgegebenen Wählerstimmen, um in den Landtag einzuziehen.
- Es kann zu Überhang-² und Ausgleichsmandaten³ kommen, sodass sich die Anzahl der Abgeordneten⁴ erhöhen kann.



CA. 7,7 MIO. Wahlberechtigte IN BADEN-WÜRTTEMBERG

ANTWORTEN

- Wahlberechtigte (deutscher Pass; **mindestens 16 Jahre**; seit 3 Monaten in Baden-Württemberg lebend)
- Abgeordnete
- kontrolliert die Regierung
- ernennt die Minister:innen
- bestimmt die Richtlinien der Politik
- erarbeiten Gesetze und schlagen sie vor
- sind für ein Fachministerium zuständig (z. B. Kultusministerium für Schulen)
- stimmt über Gesetze ab, z. B. Landeshaushalt
- wählt Ministerpräsident:in
- kann auch Gesetzesvorschläge machen

1 Mandat: Auf einer Wahl beruhendes Amt eines/einer Abgeordneten mit Sitz und Stimme im Parlament.
2 Überhangmandat: Eine Partei gewinnt mehr Direktmandate, als ihr nach dem prozentualen Gesamtstimmenergebnis zustehen.
3 Ausgleichsmandat: Ausgleichsmandate erhalten Parteien, wenn andere Parteien durch Überhangmandate überproportional vertreten sind.
4 Abgeordnete: Von den Bürger:innen gewählte Mitglieder des Parlaments.